h63 Pelosol und Braunerde-Pelosol aus tonreicher Mitteljura-Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		h-D03	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		meist Grünland, örtlich Acker und Wald	
Relief		schwach bis mittel, örtlich stark geneigte bis steile Hänge; stellenweise ebene und schwach gewölbte Scheitelbereiche	
Bodentyp		mittel und mäßig tief entwickelter Pelosol und Braunerde-Pelosol	
Ausgangsmaterial		tonreiche Mitteljura-Fließerde (Basislage), vereinzelt von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage) überlagert; im Anstieg zur Baar-Alb und zum Randen örtlich Beimengung von Oberjura-Schutt; am Wartenberg bei Geisingen verbreitet mit Beimengung von Basaltschutt	
Bodenartenprofil		(Ut4–Tu3–Lt3;Ls2–Lu,Gr–fX0–2)	<3 dm
		Tu2–Tl,Gr–fX2–3	7–>10 dm
		(Lt3–Tl,Gr–fX3–4;^kc;^eoo)	
Karbonatführung		meist unterhalb 4–8 dm u. Fl.	
Gründigkeit		tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos	
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos bis mittel humos	
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
	Wald	sehr schwach sauer bis mittel sauer	
Bodenschätzung		TIIc2, TIIc3, LT5V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Braunerde und Braunerde aus lehmig-toniger Mitteljura-Fließerde, örtlich von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde überdeckt (Decklage); ebenfalls untergeordnet, an gestreckten und konkaven Hängen und auf Hangverflachungen, pseudovergleytes Kolluvium über Pelosol und Kolluvium; im Bereich ehemaliger Ackerterrassen Auftragsboden und Kolluvium; vereinzelt Pararendzina und Pararendzina-Pelosol (h-Z06, Kartiereinheit h59); im Bereich von Quellaustritten Quellengley und Hanggley-Pelosol; am Kleinen Randen, südöstlich von Waldshut-Tiengen, vereinzelt Parabraunerde und Pelosol-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (Deck- über Mittellage)

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (330–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (260–350 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

weit verbreitete Kartiereinheit im Mitteljuragebiet, v. a. im Osten der Baar; am Wartenberg bei Geisingen (Lkr. Tuttlingen) sowie an den bewaldeten nord- und ostexponierten Hängen Vorkommen von Pelosolen mit grau-schwarz gefärbtem, humosem Unterboden

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau